

Vertriebenenkreuz Friedhof Markt Schwaben / Spendenaufruf

In Eigenregie wurde im Jahr 1952 durch die Sudetendeutsche Landmannschaft im 2. Teilbereich unseres Friedhofs ein Holzkreuz errichtet. Überschrieben war das Kreuz mit dem Leitspruch „den Toten der Heimat“ und bezieht sich damit auf die unter Zwang ausgesiedelten Mitbürger der Nachkriegszeit, die in Markt Schwaben eine neue Heimat finden mussten. Nach über 70 Jahren wurde das Kreuz im vergangenen Jahr umgelegt, der Zahn der Zeit hat am Holz deutliche Spuren hinterlassen und die Standsicherheit war nicht mehr gegeben. Die Kolpingsfamilie Markt Schwaben e.V. hat sich die Aufgabe gestellt, an diese Tradition anzuknüpfen und ein neues Holzkreuz in Anlehnung an das historische Vorbild aufzustellen. Der Standort auf dem gemeindlichen Friedhof wird beibehalten.

Für die Finanzierung des neuen Vertriebenenkreuzes und den Unterhalt der nächsten Jahre sind wir auch auf die Spendenbereitschaft der Bevölkerung angewiesen. Für jede Zuwendung wird auch eine Spendenbescheinigung erstellt.
Vergelt´s Gott!

Kolpingsfamilie Markt Schwaben e.V.

IBAN DE13702501500950800896

Verwendungszweck „Vertriebenenkreuz“

Pfarrkirchenstiftung St. Margaret Markt Schwaben

IBAN DE 87 7509 0300 0002 1409 00

Verwendungszweck „Vertriebenenkreuz“

Öffnungszeiten in unserem Pfarrbüro

An folgenden Tagen sind wir gerne für Sie da:

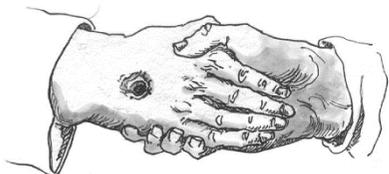
Montag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr**Dienstag:** 09:00 Uhr – 12:00 Uhr**Mittwoch:** 09:00 Uhr – 12:00 Uhr sowie 14:00 Uhr – 17:00 Uhr**Donnerstag:** geschlossen**Freitag:** 09:00 Uhr – 12:00 Uhr**Ferienöffnungszeiten: Montag/Mittwoch/Freitag von 09:00 – 12:00 Uhr**

Pfarnachrichten

22.04.2025 – 27.04.2025*Foto: Peter Kane*

Die beste Osterpredigt ist ein österlicher Mensch – einer, der sich durch negative Erfahrungen nicht entmutigen lässt; der trotz vieler Enttäuschungen an seiner Hoffnung auf eine bessere Welt festhält. So ein österlicher Mensch war Thomas. Durch das Leid zum Glauben und zum lebendigen Zeugen der Auferstehung.

Dienstag 22.04.25	9:00	Dienstag der Osteroktav Heilige Messe entfällt!
Mittwoch 23.04.25	9:00	Mittwoch der Osteroktav Wortgottesdienst
Donnerstag 24.04.25	9:00 19:00	Donnerstag der Osteroktav Heilige Messe entfällt! Ökum. Gebet am Abend
Freitag 25.04.25	9:00 16:30	Freitag der Osteroktav Wortgottesdienst ökum. Gottesdienst im Seniorenzentrum AWO
Samstag 26.04.25	18:30 19:00	Samstag der Osteroktav Rosenkranz und Beichtgelegenheit Vorabendgottesdienst HM f. Ehemann Martin Ißmaier HM f. Papa und Opa Erhard Rack
Sonntag 27.04.25	8:30 9:30 19:00	2. SONNTAG DER OSTERZEIT - Weißer Sonntag - Sonntag der göttl. Barmherzigkeit 1. Les.: Apg 5, 12-16; 2. Les.: Offb 1, 9-11a. 12-13. 17-19; Evang.: Joh 20, 19-31 Beichtgelegenheit Pfarrgottesdienst HM f. Verstorbene der Familien Niedermeier, Piehler, Harter und Glas HM f. Verstorbene MitschülerInnen der Jahrgänge 1935 und 1936 HM von Familie Siegert für Jakob und Maria Schweiger Taizé-Gebet in St. Margaret



Ökumenisches Taizé-Gebet in der Pfarrkirche

Zum Ausklang des Tages und zu Beginn der neuen Woche laden wir alle recht herzlich zum nächsten ökumenischen Taizé-Gebet am 27. April 2025 um 19:00 Uhr ein. Dieses Mal wieder in der Pfarrkirche St. Margaret. Untermalt wird dieses Gebet mit meditativen Gesängen aus Taizé und Texten aus der Heiligen Schrift. Es bietet auch die Möglichkeit zum persönlichen Gebet und Stille.
Rochus Gnacy mit Taizé-Team

Bibelwort: **Johannes 20,19-31**

AUSGELEGT!

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Thomas wollte es genau wissen. Er wollte Jesu Gegenwart sehen und spüren – ganz sinnlich mit den eigenen Augen und Händen. Was ist daran verwerflich? Warum antwortet Jesus so? Was können wir heute mit so einer Antwort anfangen – ausgerechnet in einer Zeit, in der Leichtgläubigkeit ohne genaues Hinschauen und Prüfen der Faktenlage verführbar macht, vielleicht sogar anfällig für Falschinformationen? Doch halt: Bevor wir in solchen Vergleichen stecken bleiben, kommt es darauf an, genauer auf das zu schauen, was da wirklich steht. Der Glau-

be, der hier gemeint ist, hat nichts mit dem zu tun, was Menschen anderen Menschen einzureden versuchen, was sie manipulativ beschwören, um so mehr Macht auszuüben gegen andere begründete Argumente. Jesus geht es nicht um blinden Gehorsam – ganz im Gegenteil: Bewusst spricht er vom Wesen des Glaubens als etwas, was sich der eindeutigen Beweisbarkeit entzieht. Ähnlich wie beim Vertrauen kommt es hier auf eine sensible Haltung und Beziehungserfahrung an, die durchaus fragend, manchmal auch zweifelnd bleiben darf. Es geht um die Bereitschaft, sich auf einen gemeinsamen Weg einzulassen – auch dann, wenn wir noch nicht klar erkennen, was uns hinter der nächsten Kurve erwartet.

Susanne Brandt

Z W E I T E R S O N N T A G D E R O S T E R Z E I T

27. April 2025

Zweiter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr C

- 1. Lesung: Apg 5,12-16
- 2. Lesung: Offenbarung 1,9-11a.12-13.17-19

Evangelium:
Johannes 20,19-31



Ildiko Zavrakidis

» Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «